

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 67 (1958)
Heft: 7

Anhang: Bilder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

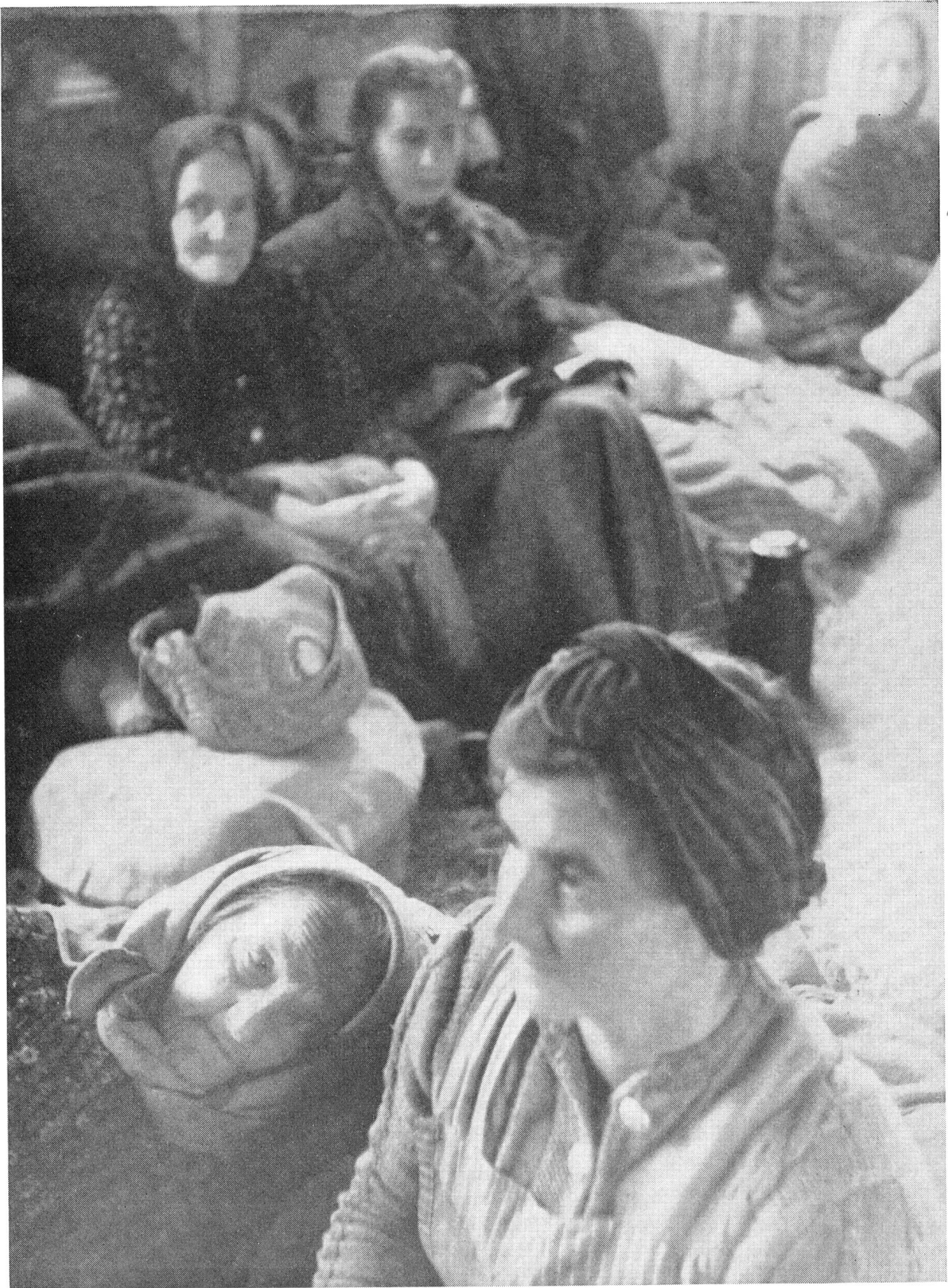
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alte volksdeutsche Flüchtlingsfrau, die im Gastland als Feldarbeiterin wieder ganz von vorne beginnen musste. In der Heimat war sie einem grossen eigenen Hofe vorgestanden. Foto Werner Bischof, Magnum Photos.



Betagte Volksdeutsche auf der Flucht. Ruhetag in irgendeinem Lager. Foto Heinz Koburg, Hannover.



Auf der monatelangen Reise, um von drüben der Mur nach hüben der Mur zu gelangen, wurden die deportierten Volksdeutschen in Viehwagen über Marburg und Ungarn in ein Lager des russisch besetzten Gebietes von Wien gebracht. Die alten Frauen waren nach wochenlangem beschwerlichem und leidvollem Aufenthalt in vollgepferchten Viehwagen froh, sich wieder einmal auf einem Bett ausstrecken zu können.







Im Hofe der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg an der steiermärkisch-jugoslawischen Grenze fand eine Verteilung von Patenschaftspaketen des Schweizerischen Roten Kreuzes an betagte Flüchtlinge statt. Die Leiterin des Flüchtlingsreferates der steiermärkischen Landesregierung, Frau Friederike Dautwitz, hilft einem Greis beim Tragen des Paketes. Foto Rosmarie Schwarzenbach, Bern.



Rosmarie Schwarzenbach, die Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes für Österreich, teilt die herzerquickende Freude der alten Frau: «Auch Kaffee ist drin? Ah, wie schön. Richtiger Bohnenkaffee?» Fotohaus Bend, Radkersburg.

*Alles verloren: Heimat, Familie, Haus und Hof, Hab und Gut. Aus dem warmen Kreis der Familie jäh herausgerissen, in fremdem Land, in fremder Umgebung, vereinsamt und ohne Hoffnung sieht die Greisin dem erlösenden Tod entgegen. Foto Paul Senn, Bern.
Bild rechts*



*Bild links
Gänzlich verloren und von Heimweh geplagt zieht sich die alte Vertriebene auf das einzige Fleckchen Lebensraum zurück, das man ihr zugewiesen hat: auf ein Bett.
Foto Gotthard Schuh, Zürich.*



Betagte Flüchtlinge aus Radkersburg und Umgebung unterzeichnen eine Quittung für ein Rotkreuz-Patenschaftspaket aus der Schweiz. Fotohaus Bend, Radkersburg.



Entwurzelter Lebensabend.

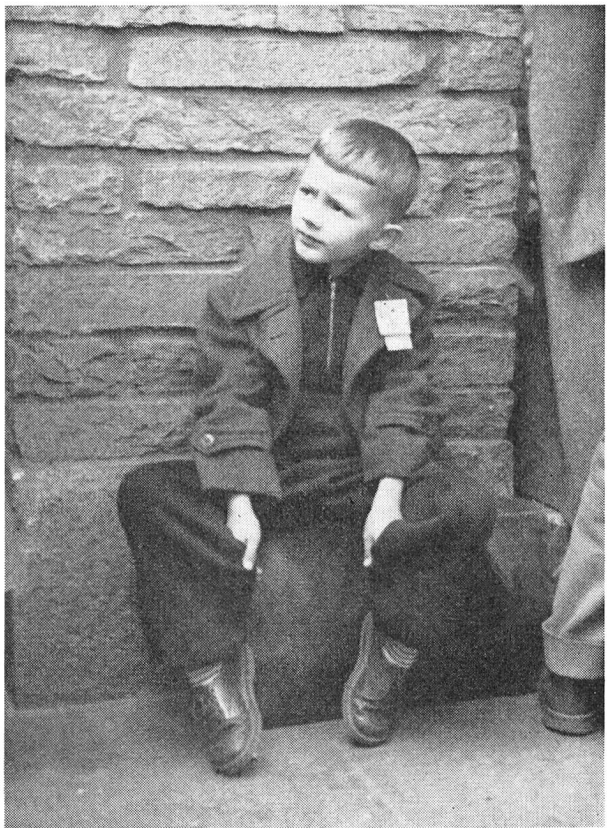


Die Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes hat den Klub für Betagte «Le Rayon de Soleil» gegründet, der vom Herbstbeginn bis Ende des Frühjahrs jeden Mittwochnachmittag in einem Lokal der Schule «Eaux-Vives» siebenzig alleinstehende Betagte zu geselligem Beieinandersein, zu Spiel, Unterhaltung und einer Teepause vereinigt. Gebrechliche werden von Rotkreuzhelferinnen, die über ein Auto verfügen, abgeholt und wieder heimgeführt. Die Schaffung eines zweiten Klubs ist vorgesehen. Fotos Freddy Bertrand, Genf.





Am 4. September sind 150 ungarische Flüchtlinge mit einem Transport des Schweizerischen Roten Kreuzes in unser Land eingereist. Die Flüchtlinge stammen aus österreichischen Lagern, die so schnell als möglich aufgehoben werden sollen.



Der kleine Ungar betrachtet kritisch das neue Land, in dem er aufwachsen und dessen Sprache er erlernen wird.

Vorerst wurden die Flüchtlinge durch das Schweizerische Rote Kreuz in Heimen und Pensionen der deutschen Schweiz provisorisch untergebracht. Unterdessen werden Wohnungen und Arbeitsplätze in den neun Kantonen ermittelt, die sich zur Aufnahme der Flüchtlinge bereiterklärt haben. Fotos ATP-Bilderdienst.

